

Berg- und Wanderfreunde
Allmersbach im Tal e.V.
Schorndorfer Straße 70, 71573 Allmersbach im Tal
Telefon: 07191/ 3455723, Fax: 07191/ 3458273
www.wanderfreundeallmersbach.de

WANDERBLÄTTLE Dezember 2013
Rückblick

Nachlese zum Wandertag

Es stimmt,

- dass die 20 km Strecke mit 20,3 km etwas zu lang war. Durch die üblicherweise immer kürzer ausgelegten Strecken für einige Wanderer dadurch gefühlt „viel zu lang“ war.
- dass wir nicht gedacht haben, dass der total verregnete Sonntag in den letzten Maitagen nochmals getoppt werden würde. Zum Leidwesen vieler Flussanrainer.
- dass die Wanderer noch nie so eine große Freude an den wunderbaren Kultur- und Sporthallen in Allmersbach im Tal hatten.
- dass an einem Volkswandertag dieser Art ca. 40 Personen aus den Mitgliedsreihen im Einsatz sind.
- dass für einen Volkswandertag dieser Art einiges an Vorarbeit zu leisten ist: vom Ausschuchen der Strecken, Einholen der Genehmigungen, Erstellen der Rätsel bis zum Kuchenbacken.
- dass Parkprobleme in den umliegenden Straßen und an den Kirchen auftraten. Zum einen war die Wiese gegenüber dem ehemaligen Penny durch den Dauerregen nicht benutzbar, außerdem stand die Heutensbacher Straße durch ein Versäumnis des Ordnungsamtes ebenfalls nicht zur Verfügung. Wir bitten das zu entschuldigen.
- dass wir uns freuen, wenn Privatleute wie die Fam. Allmendinger mit dem Wiesenstück und den Schafen uns tatkräftig zur Seite stehen.
- dass die mit dem Zug angereisten Teilnehmer von uns kostenlos am Bahnhof Backnang abgeholt und wieder zurückgebracht werden. Dafür stellte uns die Fa. Ziebart ihren Kleinbus zur Verfügung. Das freut uns ebenfalls.
- dass es uns nicht gefreut hat, dass einige „Mitbürger“ ihren Spaß daran haben, die Ausschilderung der Wanderstrecke zu demontieren oder zu klauen. So geschehen in Heutensbach und Bruch.
- dass die gehisste IVV Fahne durch den Regen und den Wind abgestürzt ist und nach Zeugenaussagen fast einen Wanderer „erschlug“. Hoffentlich kein schlechtes Zeichen!
- dass der Abbau der Ausschilderung an den Strecken unmittelbar vorzunehmen ist. Wir haben das in Fliegenfischerausrüstung vorgenommen.
- dass wir insgesamt trotzdem einigermaßen zufrieden sind und hoffen auf die neue Veranstaltung im nächsten Jahr!

Holzaktionen für kommende Winter - Rentnertruppe aktiv

Nach 2002 war es wieder so weit, die Brennholzreserven für das Allmersbacher Haus gehen zur Neige. Wegen der vorhandenen Zentralheizung ist Brennholz zwar nicht unbedingt lebensnotwendig, aber wir wollen unseren Besuchern (und auch uns selbst) den Heizspaß mit dem vorhandenen Küchenherd und Kachelofen nicht verderben. Das gehört irgendwie zum Haus. Aus vorwiegend Eigenbeständen füllte eine Abordnung von Mitgliedern die zuvor entrümpelte Holzhütte wieder mit ca. 30 m³ Brennholz auf.

Körperlich anstrengende Tage, besonders das Sägen bei dem extrem nassen und kalten Wetter war eine ganztägige Tortur, liegen hinter der ausschließlich aus Rentnern bestehenden Truppe. Angenehmes Wetter beim Einschichten im Oberallgäu begünstigte das Unternehmen.

Was war denn das?

Zum ersten Mal in der jahrelangen Geschichte des Volkswanderns war am vereinbarten Treffpunkt nur der Verantwortliche selbst. Später kam noch ein Teilnehmer dazu. Angesichts des strömenden Regens und eines es nicht ausgelasteten PKW verzichteten auch diese auf die Fahrt nach Wolfschlügen. Ein negativer Ausrutscher oder ein Zeichen?

Schöne Tage in Südtirol

Für den einen zu viel, für den anderen fast zu wenig Touren in den Dolomiten. Aber die Bilanz fiel einhellig zufriedenstellend aus, denn auch Museen und Bergbahnen bereicherten das Programm. Eindeutig das anstrengendste war der Wanderklassiker Bindelweg. Nicht die Höhe, Wege oder Steigungen waren das Problem, sondern der Neuschnee im gesamten Alpenraum. Schon beim Start am Pordoijoch war der Weg schneebedeckt und durch die vielen Wanderer und Sonneneinstrahlung in der Folge matschig und gumpig. So erreichte man abgekämpft den Fedaiapass, aber entschädigt von großartigen Ausblicken auf die Marmolada und den Stausee. Der restliche Teil der Reisegruppe besuchte die steilen Felswände der Serrai Schlucht bei Sottoguda. Der restliche Tag war ausgefüllt mit der Dolomitenrundfahrt, die mit den blühenden Wiesen und Neuschnee einen zauberhaften Kontrast bildeten.

Doch nun zum Reibungslosen. Das waren die Busfahrten und die Unterbringung samt Verpflegung. Für das erstere sei Roland Braun gedankt und für das zweite unserem Pensionswirt Martin Klapper in Hofern/Kiens im Pustertal.

Für Gesprächsstoff schon bei der Anfahrt sorgte der Stromausfall der Seilbahn auf den Wendelstein in Osterhofen. Eine Stunde Wartezeit und ein bockiger Wirt auf dem Wendelsteinhaus, da wir dadurch unverschuldet zu spät zum Weißwurstfrühstück kamen. Manch einer erklimmte dann dennoch den Gipfel: schönes Wegle, schöne Flora und eindrucksvolle Landschaftsbilder bei der aufreißenden Wolkendecke. Mit der hundertjährigen Zahnradbahn ging es hinab nach Brannenburg. Eine fehlende Teilnehmerin sorgte für weitere Aufregung. Doch beim lustigen Friedhof in Kramsach waren wir wieder komplett. Für viel Schmunzeln sorgten die dortigen zusammengetragenen Grabkreuze. „Hier liegt Martin Krug der Kinder, Weib und Orgel schlug“ war einer der nicht ganz so anzüglichen Inschriften.

Vom Pustertal aus folgten Ausfahrten auf den Ritten, wo die Erdpyramiden erwandert wurden. Schöne Aussichtsplattformen bereichern den Weg neuerdings.

Am nächsten Tag der schon erwähnte Bindelweg und die Dolomitenrundfahrt.

Ein Tag im Pustertal war geprägt von Wanderungen auf herrlichen Wegen zum einen von Reischach nach Bruneck mit Altstadtbesichtigung und bei der Mühlenwanderung in Terenten. Dort reihen sich teilweise 500 Jahre alte Kornmühlen am Ternerbach entlang, sowie Erdpyramiden im Steilhang.

Ein weitere Höhepunkt die Seiser Alm. Bei schönem Wetter die eindrucksvolle Rundwanderung auf dem Puflatschplateau mit Ausblicken ins Grödner Tal, in der ebenfalls in dieser Woche die Wanderolympiade des IVV stattfand. Teilweise müde gings mit der Kabinenbahn wieder hinab nach Seis, um anschließend noch die Heimat der gleichnamigen „Spatzen“, das Dörfchen Kastelruth, zu besuchen.

Doch dann kam er, der neuerliche Wintereinbruch über Nacht. Dadurch war es unmöglich die vorgesehenen Touren am Lagazuoi durchzuführen. Kurzerhand wurde auf Tauferer Ahrntal mit der eindrucksvollen Reinwasserfallwanderung und auf Toblach mit dem Gang vom See bis Alt-Toblach und anschließender 3-Zinnen Schaukäserei umgeplant. So blieben die Taschenlampen in der Tasche und der Besuch der gigantischen Stollengänge am Falzaregopass musste unterbleiben. Eine richtige Entscheidung, wie der weitere Wetterverlauf bewies.

Das letzte Erlebnis war die 50 km Fahrt ins völlig anders geartete Ahrntal wo mit dem Besuch des Mineralienmuseums die Welt der „Strahler“ offenbart wurde. Bis zum Talschluss bei Kasern grüßen hoch gelegene Bauernhäuser von den Hängen.

1000 Meter ins Innere des Gebirges führte uns das Grubenzügle in Prettau, wo auf einem Lehrpfad der frühere Kupferabbau gezeigt wird. Die haben sich früher was geplagt.

Zum Abschluss das Krippenmuseum Maranatha in Luttach. Staunen konnte man über die Fantasie der Krippenbauer, die sich seit Jahrhunderten mit der Geburt Christi künstlerisch beschäftigen. Die

Museumsführer, der Visionär Paul Gartner und sein künstlerischer Beistand Hubert Leimegger, gestalteten die Führung kurzweilig und unterhaltsam.

Ein mit vielen Themen ausgestatteter Ausflug ging mit der Ankunft in Allmersbach im Tal nach 8 Tagen wohlbehalten zu Ende. Das herrliche Südtirol hinterließ viele Eindrücke, vom anstrengenden Wandern bis zum besinnlichen in Kirchen und Museen. Alles kann jetzt zu Hause in aller Ruhe verarbeitet werden.

Barfußpfad offiziell übergeben

Mit einer kleinen Feier wurde offiziell der Barfußpfad der Öffentlichkeit übergeben. Nach sehr kurzer Planung und Vorbereitung wurde ein „Projekt“ umgesetzt, das sich schon vor diesem Termin größter Beliebtheit erfreute.

Die Bauhof Allmersbach i.T. und die Berg- u. Wanderfreunde bereiteten das Terrain und dann „schickte der Himmel“ fleißige Helfer im Rahmen der 72 Stunden Aktion der katholischen Jugend. Und diese Aktion stand im Mittelpunkt der kurzen Ansprachen von Bürgermeister Ralf Wörner und Pastoralreferent Thomas Blazek, der sich mit Urkunden bei den Beteiligten bedankte. Dankbar dass so eine Aktion überhaupt zustande kommt wurde die Feier mit einem gemeinsamen Gebet beendet. Wir hoffen für die Zukunft, dass die Anlage durch die Benutzer pfleglich behandelt wird, damit auch weitere Besucher ihren Spaß dran haben.

Unterwegs an heißen Tagen, aber immer am Wasser

Gleich zwei Termine standen auf dem Programm an einem wohl der heißesten Wochenende des Jahres. Zum einen die Bachwanderung im Rahmen des Ferienprogramms der Gemeinde Allmersbach i.T. Die Kinderschar in den Bus gepackt und flugs ging es hinauf in den Schwäbischen Wald. Vom Spielplatz im Steinbachtal bei Althütte wurde die Softvariante gewählt und das sandige Bachbett des dortigen Geländes erkundet. Natürlich hatten es den Mutigen eher die größeren Wassergumpen angetan, aber auch sonst war allerhand Interessantes zu entdecken. Nach der kleinen Pause am Wendepunkt ging's wieder zurück zum Spielplatz, wo Rote und erfrischende Getränke auf die Kinder wartete. Doch wie immer verteilten sich die Kinder trotz der stechenden Sonne schnell an den Spielgeräten, ehe sie gegen Abend von ihren Eltern wieder abgeholt wurden. Ute Jose sei für die Planung und Durchführung recht herzlich gedankt.

Der nächste Termin war umfangreicher und für Jedermann. Über 30 Personen trafen sich am Backnanger Bahnhof, um mit der S4 nach Marbach zu fahren. Nebenbei gesagt. Eine echte Rumpelstrecke. Liegt's an den Gleisen oder an den Zügen? Wahrscheinlich beides, denn die Rückfahrt war auch nicht anders.

Angetan hatten es uns die beiden Städtchen Marbach und Besigheim, wahre Kleinode in nächster Nähe. Marbach natürlich mit viel „Schiller“, der Weingärtnersiedlung mit den lieblichen Holdergassen und dem sanierten Neckargelände. An der Anlegestelle nahm uns auch schon das betagte Ausflugsschiff an Bord und wir legten ab Richtung Hessigheim. Zwei Schleusen, viele steile Weinberge und zahlreiche Angler wurden passiert, ehe es nach fast 2 Stunden an den Felsengärten wieder per pedes weiterging. Die Rast bei der dortigen Kellerei wurde von Gewitter und einsetzendem Regen bedroht, aber bei der Wanderung durch die Felsengärten war alles wieder wie weggeblasen. Rechts die Felsen und links drunten Weinberge und der Neckar. Schöne Aussichten! Etwas verschwitzt erreichte man bald das mittelalterliche Besigheim. Die Altstadt ist geprägt von engen Gassen und Winkeln, schmucken Fachwerkhäusern, Neckar und Enz. Natürlich mussten einige der zahlreichen Gartenwirtschaften entlang der Pflastergassen herhalten. Jeder belohnte sich nach seinem Gutdünken. Über Ludwigsburg erreichte man Abend wieder wohlbehalten Backnang.

Vereinswochen im Oberallgäu – immer ein Erlebnis

Vom Wetter her zweigeteilt, die erste Woche recht heiß und sommerlich, die zweite Woche kälter und es kam viel, viel Wasser vom Himmel.

Aber es lohnt sich allemal, diese Tage in den Bergen. Immer wieder finden wir noch Touren und Erlebnisse in der näheren und weiteren Umgebung. So bestaunten die Teilnehmer der zweiten Woche die nach dem großen Felssturz neu eröffnete Rappenlochschlucht bei Dornbirn. Mit großem

Aufwand wurde der Wanderweg an die Felswand geschraubt und ist wieder durchgehend bis weiter durch die Alplochschlucht begehbar.

Der Viehscheid Oberstaufer ist natürlich das beherrschende Thema in diesen Tagen. Mit der aktuellen TBC Problematik natürlich umso mehr. Denn weit weniger Alpen als sonst beteiligten sich wegen der vorzunehmenden Untersuchungen am Abtrieb. Vermutet wird ein Ansteckungsrisiko vom Vieh auf den Alpen, auch im Zusammenhang mit Rotwild. Wie das weitergeht, besonders das Nagelfluhgebiet ist besonders betroffen, werden die nächsten Jahre zeigen. Nicht beweidete und unbewirtschaftete Alpen könnten wir uns nur schwer vorstellen. Auf dem Festplatz in Höfen bemerkte man das kaum: Nach wie vor viele bunte Rindviecher und viele bunte Menschen.

Doch den Abend und die Nacht vorm Viehscheid „durften“ wir Regengüsse aus Kübeln erleben. Man kam sich vor wie an den Plitwicer Seen. Wie schon gesagt: Immer was los.

Wandern und Radfahren an der Weinstraße

Eine Riesenveranstaltung wurde die Ausfahrt zusammen mit dem Albverein Backnang unter Federführung ihres Vorsitzenden Albert Dietz. Mit 2 vollbesetzten Bussen ging es in die Pfalz nach Neustadt an der Weinstraße.

Wanderer und Radfahrer gingen bei wunderbarem Wetter in der Weinlandschaft zwischen Neustadt und Edenkoben auf Touren, genossen die Ausblicke in die Rheinebene und trafen sich zum Abschluss im riesigen Naturfreundehaus in Speyer. Auffallend die riesigen Weinerntemaschinen und die vielen, vielen Menschen in manchen Dörfern und Städtchen und besonders in Speyer um die imponierende Domgegend. Selbst die 28 Radfahrer kamen unfallfrei durch das Gewusel. So trat man, der eine mehr oder weniger geschafft, nach ausgiebiger Stärkung wieder die Heimreise an. Allen Planern und Omnibusfahrern recht herzlichen Dank für die umsichtige und helfende Ausführung.

Vom Grase befreit sind...

So quasi mit den letzten schönen Herbsttagen haben wir das besonders mühselige NSG Sommerrain und die Wiesen am Altenberg abgereicht. Der Aufruf zur Mithilfe reichte nicht aus um alle Arbeitsgeräte, Rechen, Gabeln und Tücher, mit Helfern zu besetzen. Aber das Häuflein der letzten Aufrechten schaffte es dennoch bis zum Abend. Dank an die Helfer!

Hoffentlich erfreut uns das Frühjahr 2014 mit üppigen Blumenbeständen, dann haben sich diese Mühen gelohnt.

Hüttenputz im Allmersbacher Haus in Steibis

Zu unserem diesjährigen Hüttenputz im November reisten wir mit einer 18köpfigen Truppe an. Es stand einiges auf dem Arbeitsplan. Es wurden Rauchmelder, Rettungswegschilder und Notleitern angebracht. Auch die Überprüfung der Wasserversorgung / Kläranlage stand auf dem Programm. Des weiteren hat unsere Holzhütte eine neue Treppe erhalten. Die Insassen der Seilbahn dürfen nun im Keller überwintern. Auch das große Reinemachen im und um das Allmersbacher Haus stand auf dem Programm. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Arbeitstruppe strahlt unser Haus wieder im neuen Glanz. Der komplett aufgestellte Arbeitsplan wurde abgearbeitet, auch dank dem "Vorkommando" welches schon so einige Punkte des Arbeitsplanes erledigt hatte. So konnten wir am Samstagabend noch einen netten geselligen Abend verbringen.

Ein Dankeschön auch für das Organisieren der tollen Verpflegung und den Kuchenbäckerinnen. In diesem Sinne "Herzlichen Dank" an alle Mitwirkenden.

Mit etwas Wetterglück wieder stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

Nachdem der Nieselregen aufgehört hatte, entwickelte sich auch die diesjährige Veranstaltung zum gewohnt heimeligen Treff auf dem Allmersbacher Rathausplatz. Auch unser Stand konnte nicht klagen, denn der Vorrat an Glühwein, Heiße Liebe, Wanderweck gingen zu später Stunde zur Neige.

Herzlichen Dank an die Besucher. Ebenfalls Dank an das Auf- und Abbauteam, sowie den Damen im Stand.

Vorschau

Achtung! Geänderte Abfahrtszeit zum Triberger Weihnachtszauber am 28.12.13!

Neue Abfahrtszeit 12.00 Uhr. Angesichts des umfangreichen Programms mit abschließendem Feuerwerk um 21.00 Uhr in Triberg macht es wenig Sinn davor noch etwas zu unternehmen. Die 6 Stunden fantastisches Wintererlebnis an Deutschlands höchsten Wasserfällen werden genug sein. Zusteigen kann man ab 11.45 Uhr in Unterbrüden, Unterweissach, Cottenweiler und Heutensbach. Rückfahrt ist unmittelbar nach dem Feuerwerk. Kassiert werden die 25 € Teilnehmergebühr im Bus. Falls noch Fragen sind: Tel. 07191/57589 Jürgen Burr.

Der Ausflug 2014 in die Oberlausitz steht!

Siehe extra Anlage.

Die Berg- und Wanderfreunde gratulieren:

Cataline Boldt de Schneiderei	Allmersbach i.T.	06.2013	70 Jahre
Doris Titz	Allmersbach i.T.	06.2013	60 Jahre
Bernd Wellschmidt	Auenwald	07.2013	50 Jahre
Alfons Spengler	Allmersbach i.T.	08.2013	75 Jahre
Peter Korinek	Allmersbach i.T.	08.2013	65 Jahre
Heidi Wellschmidt	Allmersbach i.T.	08.2013	70 Jahre
Dieter Radke	Möckmühl	10.2013	60 Jahre
Werner Han	Allmersbach i.T.	11.2013	65 Jahre
Torsten Kiegerl	Allmersbach i.T.	11.2013	50 Jahre

Nachruf

Im September verstarb unser Mitglied Uwe Baumeister.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
- Vorstandschaft –

Erinnerung

Punktliste für geleistete Arbeiten von Juli bis Dezember sowie die IVV Wanderkarten sollten bis 15.01.2014 in der Geschäftsstelle abgegeben werden.

Anlagen

- Ausflug
- Einladung zur Jahreshauptversammlung am 15.02.2014
- Hinweis Wandertag verschoben auf 05.10.2014
- IBAN Schreiben
- Mitgliederschreiben
- Punktliste (Abgabe 15.01.2014)
- Terminliste 2014